

TE Vwgh Beschluss 2024/8/14 Fr 2024/17/0002

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 14.08.2024

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

Norm

VwGG §38 Abs4

VwGG §47ff

VwGG §52 Abs1

VwGG §56 Abs1

1. VwGG § 38 heute
 2. VwGG § 38 gültig ab 15.04.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 72/2021
 3. VwGG § 38 gültig von 01.01.2014 bis 14.04.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 4. VwGG § 38 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 5. VwGG § 38 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
 6. VwGG § 38 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990
-
1. VwGG § 52 heute
 2. VwGG § 52 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. VwGG § 52 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 4. VwGG § 52 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
 5. VwGG § 52 gültig von 05.01.1985 bis 31.07.2004
-
1. VwGG § 56 heute
 2. VwGG § 56 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. VwGG § 56 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 4. VwGG § 56 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch die Vorsitzende Senatspräsidentin Mag. Dr. Zehetner sowie die Hofräte Mag. Berger und Dr. Horvath als Richterinnen und Richter, unter Mitwirkung der Schriftführerin Mag. Kovacs, über die Fristsetzungsanträge 1. des F T H R, und 2. des Y H R, beide vertreten durch Dr. Paul Delazer, Rechtsanwalt in 6020 Innsbruck, Maximilianstraße 2/1, gegen das Bundesverwaltungsgericht wegen Verletzung der Entscheidungspflicht in einer Angelegenheit nach dem AsylG 2005, den Beschluss gefasst:

Spruch

Die Verfahren über die Fristsetzungsanträge werden eingestellt.

Der Bund hat den Antragstellern jeweils Aufwendungen in der Höhe von € 793,20 binnen zwei Wochen bei sonstiger Exekution zu ersetzen.

Begründung

Die Antragsteller beehrten mit Fristsetzungsanträgen vom 1. Juli 2024, dem Bundesverwaltungsgericht zur Entscheidung über ihre - dort am 29. Dezember 2023 eingelangten - Beschwerden gegen die Bescheide des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl vom 12. Dezember 2023 eine angemessene Frist gemäß § 38 Abs. 4 VwGG zu setzen. Die Antragsteller beehrten mit Fristsetzungsanträgen vom 1. Juli 2024, dem Bundesverwaltungsgericht zur Entscheidung über ihre - dort am 29. Dezember 2023 eingelangten - Beschwerden gegen die Bescheide des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl vom 12. Dezember 2023 eine angemessene Frist gemäß Paragraph 38, Absatz 4, VwGG zu setzen.

Das Bundesverwaltungsgericht entschied über die Beschwerden mit Erkenntnis vom 4. Juli 2024, G310 2169210-2/5E und G310 2169213-2/5E, und legte die Fristsetzungsanträge mit einer Ausfertigung des Erkenntnisses und den Zustellnachweisen dem Verwaltungsgerichtshof vor.

Da das Bundesverwaltungsgericht seiner Entscheidungspflicht somit nachgekommen ist, waren die - zur Beschlussfassung verbundenen - Verfahren über die Fristsetzungsanträge gemäß § 38 Abs. 4 VwGG einzustellen (vgl. etwa VwGH 24.2.2023, Fr 2022/22/0018, Rn. 3). Da das Bundesverwaltungsgericht seiner Entscheidungspflicht somit nachgekommen ist, waren die - zur Beschlussfassung verbundenen - Verfahren über die Fristsetzungsanträge gemäß Paragraph 38, Absatz 4, VwGG einzustellen vergleiche , etwa VwGH 24.2.2023, Fr 2022/22/0018, Rn. 3).

Die Entscheidung über den Aufwandsersatz gründet sich auf die §§ 47 ff, insbesondere auf § 56 Abs. 1 VwGG in Verbindung mit der VwGH-Aufwandsersatzverordnung 2014, wobei in sinngemäßer Anwendung des § 52 Abs. 1 VwGG jedem Antragsteller der gebührende Aufwandsersatz zuzusprechen war (vgl. etwa VwGH 3.3.2015, Fr 2014/01/0057). Die Entscheidung über den Aufwandsersatz gründet sich auf die Paragraphen 47, ff, insbesondere auf Paragraph 56, Absatz eins, VwGG in Verbindung mit der VwGH-Aufwandsersatzverordnung 2014, wobei in sinngemäßer Anwendung des Paragraph 52, Absatz eins, VwGG jedem Antragsteller der gebührende Aufwandsersatz zuzusprechen war vergleiche , etwa VwGH 3.3.2015, Fr 2014/01/0057).

Wien, am 14. August 2024

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2024:FR2024170002.F00

Im RIS seit

24.09.2024

Zuletzt aktualisiert am

30.09.2024

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at